Weihnachtsaktion: Die Wünsche armer Rentner

Barbara & ihre bescheidene Bitte

Nein, gerecht ist das nicht! Da hat man jahrelang gebuckelt – und was bleibt am Ende übrig? Eine Rente, die bei vielen Senioren kaum zum Leben reicht. Damit unsere Rentner trotzdem ein frohes Fest erleben, gibt es unsere große *tz*-Weihnachtsaktion zugunsten des Vereins „Ein Herz für Rentner“. Elisa Eberle

Wer Barbara Ries zum ersten Mal trifft, merkt der lebhaften Frau erst mal gar nicht an, was sie schon alles durchgemacht hat. Nach vier Bandscheibenvorfällen war die Rentnerin für eine Weile halbseitig gelähmt. Im vergangenen Jahr musste sie zwei Augen-Operationen wegen ihres grauen Stars über sich ergehen lassen. Trotzdem bleibt sie positiv: „Ich bin dankbar, dass ich heute überhaupt noch laufen kann. Das hätte auch anders ausgehen können. Es gibt Leute, die viel schlimmer dran sind als ich.“ Ähnlich genügsam fällt der Weihnachtswunsch der 76-Jährigen aus: Ein neuer Toaster – weil der alte kaputt ist.

Die bedürftige Rentnerin schätzt die Arbeit des Vereins „Ein Herz für Rentner“ sehr. „Wenn ich gesundheitlich noch könnte, würde ich sofort ehrenamtlich für den Verein arbeiten“, sagt sie. Stillstand konnte die quirlige Oberschleißheimerin noch nie leiden. Kein Wunder also, dass sie eine vergleichsweise steile Karriere hinter sich hat: Barbara Ries machte eine Ausbildung zur Industriekauffrau, die Prüfung der Industrie- und Handelskammer bestand sie damals mit Bravor. Anschließend arbeitete sie sich bis zur Seniorchefsekretärin hoch.

Mit ihrem Ehemann wagte sie einen großen Schritt: Das Paar wanderte nach Gran Canaria aus. Aber dann wurde ihr Gatte plötzlich schwer krank. Er brauchte einen Herzschrittmacher und teure Medikamente. So schrumpfte das Bankkonto Tag für Tag. Als ihr Mann starb, ging die 76-Jährige zurück in ihre Heimat, nach München. Umzug und Beerdigung schluckten den finanziellen Rest. Heute lebt Barbara Ries von Grundsicherung.

Aber: Die bescheidene Rentnerin ist zufrieden mit ihrem Leben, große Ansprüche hat sie nicht – nur ein neuer Toaster wäre toll.

Was man Barbara Ries (76) auf den ersten Blick nicht ansieht: Sie musste viel durchmachen Foto: Markus Götzfried

So können Sie spenden!

Sie wollen Gutes tun? Die Geschichten über unsere Rentner-Wünsche gehen Ihnen ans Herz? Dann können Sie mit unserer großen *tz*-Aktion direkt helfen: Der Münchner Verein „Ein Herz für Rentner“ ist über die Telefonnummer 089/413 22 90 erreichbar. Er finanziert sich nur über Spenden. Mit einer Sofortspende oder Patenschaft von monatlich 38 Euro können Sie die Arbeit des Vereins unterstützen. Und natürlich sorgen wir dann – gemeinsam mit dem Verein – dafür, dass sich die Wünsche, wie der von Barbara Ries erfüllen. Darüber werden wir natürlich auch berichten. Spendenkonto: DE03 7015 0000 1004 6597 67, Ein Herz für Rentner e.V., Atelierstraße 14, 81671 München. Mehr Infos unter *www.einherzfuerrentner.de*

Pferde werden im Winterprogramm eine große Rolle spielen. F.: Gnoni-Press/Wackerbauer

Zirkus stellt neue Show vor

Nach seiner Jubiläums-Tournee durch ganz Deutschland ist der Circus Krone wieder zu Hause in München. Mit im Gepäck hat er drei vielfältige Programme für die kommenden Wintermonate und einige Neuerungen. In leuchtendem Grün laden die Plakate dieses Jahr zur Premiere ein: *Hereinspaziert – Manege frei!* heißt es ab dem ersten Weihnachtsfeiertag. Waghalsige Kunststücke auf dem vierfachen Riesenrad, ein noch nie da gewesenes Kreuzhochseil, Clown Bilby mit seinem Roboter-Auto und viele weitere Künstler laden im ersten Programm zum Staunen und Lachen ein. Geführt von Direktorin Jana Mandana Lacey-Krone kehrt auch Elefantendame Bara zurück ins Rampenlicht. Neben ihr werden diesen Winter noch weitere (Raub-)Tiere zu sehen sein.

Besucher mit einem Premium-Ticket erhalten ab sofort nicht nur Einblick hinter die Kulissen, sondern auch bevorzugten Einlass. „Wir möchten ganz offen sein und dem Publikum zeigen, wer wir sind“, sagt Direktor Martin Lacey Junior. Ganz nach diesem Motto findet an einem Sonntagmorgen (19. Januar) ein kommentiertes Raubtiertraining statt. Zudem dürfen sich Zirkusfans auf fünf neue Sonntagfrüh-Vorstellungen freuen. Unter dem Namen *Kleine grüne Krone* macht der Zirkus zudem einen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit: Alle Programmhefte und Flyer der Winterspielzeit wurden auf Recyclingpapier gedruckt. Weitere Infos gibt es auf *www.circus-krone.com*. Svenja Schneider